

ELBAUE ZWISCHEN BEUSTER UND WERBEN

im nördlichen Sachsen-Anhalt

K. Karkow

Status:

FFH-Gebiet
im Landkreis Stendal

Größe des Gesamtgebietes:

2.212 ha

NABU-Flächenbesitz:

437,42 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



S. Zibolsky



G. Pahl



G. Bussmann

Schwarz-Pappeln (o.m.) sind typisch für die Weichholzauenwälder in der Elbaue bei Werben. Geschützte Arten wie Fischotter (o.l.) und Eisvogel (o.r.) finden hier sichere Lebensräume in Ufernähe.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Zwischen Werben und Sandau im nördlichen Sachsen-Anhalt erstreckt sich eine schützenswerte Auenlandschaft, die zum Großteil durch Überflutungsereignisse der Elbe geprägt ist. So sind hier überwiegend Feucht- und Auengrünland mit temporären und permanenten Kleingewässern und Flutrinnen zu finden.

Auch Weichholzauenwälder, in denen typische Baumarten wie z.B. Schwarz-Pappeln wachsen, sind kleinräumig vorhanden. Für Biber und Fischotter bietet die Auenlandschaft an der Elbe wichtige Lebensräume mit fischreichen Gewässern und Gehölzen in Ufernähe. Geschützte Vogelarten wie Flussschwärze, Eisvogel und Rohrweihe finden hier ebenfalls eine Heimat und auch für Rastvögel und Wiesenbrüter sind die feuchten, offenen Landschaften ein idealer Lebensraum. Die mit Flachgewässern reich strukturierten Wiesen, die an den Elbverlauf angrenzen, werden regelmäßig von Singschwan, Kranich, Goldregenpfeifer und Graugans aufgesucht. In den Kleingewässern in der Auenlandschaft finden Rotbauchunke und gefährdete Fische wie Rapfen und Flussneunauge einen Rückzugsort,

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Hart- und Weichholzauereste
- Trockenrasen
- Brennoldenwiesen
- feuchte Hochstaudenfluren
- autotypische Kleingewässer
- Altarme der Elbe
- Temporär wasserführende Flutrinnen

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Flussschwärze, Eisvogel, Rohrweihe, Rotmilan, Pirol, Singschwan, Kranich **Reptilien:** Zauneidechse **Säugetiere:** Biber, Fischotter, Wasserfledermaus **Insekten:** Heldbock, Grüne Mosaikjungfer, Eichenkernkäfer, Hornissenkäfer **Amphibien:** Rotbauchunke, Kammmolch, Knoblauchkröte **Fische:** Rapfen, Steinbeißer, Flussneunauge **Pflanzen:** Brennolden, Nordisches Labkraut, Kanten-Lauch, Großer Wiesenknopf, Schwarz-Pappel, Schwarz-Erle, Ufer- und Sumpf-Segge

Lage und Schutzstatus

Das Gebiet erstreckt sich zwischen Beuster und Werben im nördlichen Sachsen-Anhalt.



Quelle: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS User Community

Die Stiftungsflächen befinden sich in und um die FFH-Gebiete „Elbaue Beuster-Wahrenberg“ und „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg“ (rot).

Die Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH-Gebiet) „Elbaue Beuster-Wahrenberg“ und „Elbaue bei Werben und Alte Elbe Kannenberg“ grenzen unmittelbar aneinander. Letzteres überschneidet sich zum Teil mit dem Naturschutzgebiet „Aland-Elbe-Niederung“. Teile der Stiftungsflächen befinden sich in den FFH-Gebieten.

Elbaue zwischen Beuster und Werben

im nördlichen Sachsen-Anhalt

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe bewahrt rund 920 Hektar Natur entlang des gesamten Elbverlaufes. Die ersten Flächen im Teilbereich der Elbaue bei Werben übernahm die NABU-Stiftung 2011 aus dem bundeseigenen Flächenpool des Nationalen Naturerbes. Durch den Kauf weiterer Naturschutzflächen vergrößerte sie Stück für Stück ihren dortigen Flächenbesitz, der mittlerweile rund 435 Hektar umfasst.

Geprägt durch die an die Flussdynamik der Elbe angepasste Landnutzung hat sich über viele Jahre bei Werben ein weitläufiges Gebiet aus verschiedenen Grünlandbiotopen, durchsetzt mit vereinzelt Auenwaldrelikten, gebildet. Den größten Anteil im Stiftungseigentum nimmt das Auengrünland ein, welches mit seinen lebensraumtypischen Arten erhalten wird. Hierbei handelt es sich meist um Feuchtwiesen und in kleineren Bereichen um Nassgrünland im Einzugsgebiet von Elbe und Havel. Die NABU-Stiftung lässt diese Wiesen und Weiden durch standortgerechte Mahd und Beweidung extensiv durch örtliche Landwirte nutzen, sodass sie als Lebensraum gepflegt und erhalten werden.

Einzelne Röhrichte und kleinere Gehölze stellen wichtige Strukturelemente in der offenen Landschaft dar. Ebenso wie die kleinen Auengewässer und Flutrinnen werden sie in Stiftungseigentum störungsarm der freien Naturentwicklung überlassen und als Heimat gefährdeter Tier- und Pflanzenarten bewahrt.

Die Weichholzauenwälder entlang der Elbe sind in Stiftungsobhut vor der forstlichen Nutzung geschützt und werden mit ihrem Struktur- und Artenreichtum natürlichen Prozessen überlassen. Somit entwickeln sich die Waldbereiche im Zusammenspiel mit der Hochwasserdynamik von Elbe und Havel eigenständig weiter. Kleinere Auwaldgebiete unterstützte die NABU-Stiftung durch gezielte Pflanzungen.

Durch weitere Käufe will die NABU-Stiftung in den kommenden Jahren ein in sich geschlossenes Stiftungsgebiet in der Elbaue bei Werben aufbauen.



Feucht- und Auengrünland nimmt den Großteil der Fläche der Elbaue bei Werben ein. Die Wiesen und Weiden werden extensiv genutzt und gepflegt. Sie sind wertvolle Lebensräume für zahlreiche Pflanzenarten und Insekten.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 338,78 ha Waldumbau: 7,96 ha Prozessschutz: 102,04 ha Fischerei: 1,44 ha Sonstige: 0,58 ha

Weiterführende Informationen

Links und Quellenangaben

- Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (2009): Managementplan für das FFH-Gebiet „Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg“ und den dazugehörigen Ausschnitt des EU SPA „Elbaue bei Jerichow“. FFH_0009 (DE 3138 301) und SPA_0011 (DE 3437 401). Halle (Saale).
- Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V. - Projektbüro "Untere Havelniederung (2009): Pflege- und Entwicklungsplan Gewässerrandstreifenprojekt "Untere Havelniederung zwischen Pritzerbe und Gnevsdorf". Berlin, Havelaue.
- Natura 2000: https://www.natura2000-lsa.de/front_content.php?idart=87
- BfN: <https://www.bfn.de/natura-2000-gebiet/elbaue-werben-und-alte-elbe-kannenberg>
- Die in diesem Steckbrief enthaltene Karte wurde mit ArcGIS®-Software von Esri erstellt. ArcGIS® und ArcMap™ sind geistiges Eigentum von Esri und werden mit Genehmigung von Esri verwendet. Copyright © © Esri. Alle Rechte vorbehalten. Weitere Informationen über Esri finden Sie unter www.esri.com

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar